



PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT NO. 244, AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLISON, POSTMASTER-GENERAL

## 66 Züge im Chicago Distrikt inzelliert

Dieses geschieht, um der wachsenden Kohlennot zu steuern; Situation dort noch nicht bedrohlich; Kohlenmangel in Kansas.

Aussichten auf Beilegung des Streiks vorhanden.

Chicago, Ill., 7. Nov.—Die Eisenbahnadministration hat die Kanzellierung von 66 Eisenbahnzügen in dem Chicago Distrikt verfügt, um Kohlen zu sparen. Gleichzeitig aber wird von der Kohlenadministration dieses Distrikts berichtet, daß sich augenblicklich noch keine Kohlennot bemerkbar mache; auch wird keine Kohle, die für öffentliche Anstalten, öffentliche Gebäude, Papierfabriken und Zeitungsherstellers bestimmt ist, vorläufig beschlagnahmt werden.

wollen die Existenz der Union der Grubenleute vernichten und den Arbeitern das Recht nehmen, zu streiken; es wird ferner gesagt, daß die Grubenleute stets willens waren, zu arbeiten, vorausgesetzt, sie kommen mit den Arbeitgebern zu einem Einverständnis.

Es wird gemeldet, daß Grubenleute in der Gegend von Springfield, Ill., in Not geraten sind, da ihnen seitens des Streikkomitees keine Unterstützung zuteil werden kann.

Samuel Compers bei Palmer. Washington, 7. Nov.—Samuel Compers, Präsident der American Federation of Labor, hatte heute vormittag mit dem Generalbundesanwalt Palmer eine Konferenz von halbtägiger Dauer.

Altoona, Pa., 7. Nov.—Beamte der östlichen Division der Pennsylvania Bahn melden, daß der Verkehr der Frachtzüge in jenem Landesteil um 50 Prozent beschnitten worden ist; der Verkehr der Passagierzüge aber wird fortgesetzt.

Die Kohlenvorräte in Kansas sind nur für einen Monat ausreichend. Wie A. J. Kramer, Präsident der Grundeigentumsändler, sagt, sind die Chicagoer Apartmenthäuser mit Kohle wohl versehen und daß die Stadt allen Eventualitäten begegnen kann.

## Prohibitions-Gesetz verfassungswidrig.

Ellis Root erklärt im Bundesgericht, daß das Verbotliche Gesetz die Macht des Kongresses überschreite.

New York, 7. Nov.—Ellis Root sprach im Bundesstreitgericht seine Meinung dahin aus, daß die Gesetze zur Durchführung der Prohibition verfassungswidrig seien, weil sie unter Vorpiegelung falscher Tatsachen erlassen worden und der Kongress seine Machtbefugnis überschritten habe.

Die Verfassung der nationalen Prohibition durch die Legislatur von Ohio wurde mit 16,000 Stimmen Mehrheit in den 84 Counties verworfen. Die Grabsche Staatsprohibitionsbefehle unterlag gegen eine Mehrheit von fast 29,000 Stimmen.

## Studenten streik der Faser.

Denver, Colo., 7. Nov.—Ein toller Studentenstreik wurde von Schülern der Colorado School of Mines auf dem Universitätsplatz verübt, wo sechs Stangen Dynamit zum Explodieren gebracht wurden.

Die Verurteilung der nationalen Prohibition durch die Legislatur von Ohio wurde mit 16,000 Stimmen Mehrheit in den 84 Counties verworfen.

Der Bundesrichter Sand bezieht sich eine Entscheidung für später vor. Mehrigen haben auch die Brenner, vertreten durch die Anwälte Rones und Cook, eine Petition eingereicht, die sich darauf bezieht, daß die Zwangslage, welche die Kriegsprohibition verfassungsgemäß mache, vorüber sei, wie Wilson's Weigerung, das Verbotliche Gesetz zu unterzeichnen, beweise, und daß der Kongress in der Nichtachtung des erlassenen Verbot, nicht in Treue und Glauben gehandelt habe.

Apoyoni als Friedens-Delegat. Budapest, 7. Nov.—Graf Albert Apoyoni, der nationale Führer der Ungarischen Regierung Verhandlungen über den Frieden übernommen und wird mit derselben nach Paris gehen, um mit den Alliierten über den Friedensvertrag zu unterhandeln.

Auf den französischen Rennbahnen sind in drei Monaten 227 Millionen vermerkt worden. So arm, wie man sie gemacht hat, können die Franzosen durch den Krieg also unmöglich geworden sein.

## Verbündete setzen Daumenschrauben an.

Sie verlangen peinlich genaue Erfüllung der Waffenstillstands-Bedingungen, und fügen neue Klauseln hinzu.

Washington, D. C., 7. Nov.—Die verbündeten und vereinigten Mächte haben in einer dem am Samstag abgefassten Protokoll beigelegten Note die deutsche Regierung benachrichtigt, daß der Friedensvertrag nicht in Kraft treten würde, bis Deutschland allen in den Waffenstillstands-Behandlungen und später übernommenen Verpflichtungen zur Zufriedenheit der Verbündeten nachgekommen ist.

## Das Gegengift!

Von Philip Francis (Verfasser von „Das schleichende Gift“.)

Morgen beginnt die Tägliche Omaha Tribune mit der Veröffentlichung des zweiten Buches von Philip Francis, des Verfassers des sensationellen Werkes „Das schleichende Gift“, das wir bereits zum Abdruck gebracht haben und das von Seiten unserer Leser so große Aufmerksamkeit gefunden hat.

Zu dem neuen Werk giebt der scharf blickende Verfasser seine Ansicht kund, über das was geschehen sollte, um das öffentliche Leben Amerikas von unheilvollen Einflüssen zu reinigen.

Allen neuen Lesern, die wir in nächster Zeit gewinnen, senden wir gerne die Nummer der Tribune mit dem Anfang dieses zweiten Werkes nach. Wir gestatten uns nur noch ein Wort an unsere Lesergemeinde zu richten.

## New Jersey's neuer Gouverneur ist gegen Prohibition.

Erklärt, daß er alle gesetzlichen Mittel anwenden wird, um Prohibition zu unterdrücken.

Jersey City, N. J., 7. Nov.—Der bei der jüngsten Wahl zum Gouverneur erwählte Demokrat Edward J. Edwards machte heute bekannt, daß er alle ihm zu Gebote stehenden gesetzlichen Mittel anwenden werde, um die Durchführung der Prohibition in New Jersey zu verhindern.

## Der Mörder Tisza wird ausgeliefert.

Wien, 7. Nov.—Die ungarische Regierung hat von Oesterreich die Auslieferung von Josef Pogany, der unter der Anarchisten-Herrschaft Bela Kuns Kriegsminister war, verlangt.

## General-Streik in Berlin schlägt fehl.

Berlin, 7. Nov.—Der von den Metallarbeitern angefangene dieser Woche inszenierte General-Streik ist zusammengebrochen.

## Große Empfangsfeier.

Kearnen, Neb., 7. Nov.—Fünf Musikkapellen und sechs Orchester, einschließlich zweier großer „Jazz Orchester“, ein Barbecue, ein sensationelles Ringen zwischen herbortragenden Athleten bildet einen Teil des Programms zu der Waffenstillstandsfeier, welche zugleich als eine Empfangsfeier für die heimgekehrten Soldaten gelten soll.

## Brave Tat einer Kirchengemeinde in Sutton, Nebr.

Hat die schöne Summe von \$472.30 zum Hilfsfonds für Mitteleuropa beigetragen.

Ja, die deutschen Ausländer von Sutton, Nebr., haben das Herz auf dem rechten Fleck. Das haben sie schon früher, und jetzt wiederum bewiesen, indem sie die schöne Summe von \$472.30 für die Notleidenden in Mitteleuropa gesammelt haben.

Sutton, Nebr., den 5. Nov., 1919. Tribune Publishing Co., Val J. Peter, Präz. Omaha, Nebr. Werter Herr Peter!

Die Freie — Reformierte — Deutsche Hoffungsgemeinde in Sutton, Nebraska, sammelte am Erntedankfest für den Hilfsfond für Mitteleuropa beifolgende Summe von \$472.30.

Edle Gabe einer anderen Gemeinde. In Steinauer, Rawnee County, Nebr., wo es nur sehr wenige Deutsche giebt, hat Herr Pastor S. Krueger in seiner Gemeinde und unter Freunden ebenfalls eine schöne Kollekte für den Hilfsfond veranstaltet und an uns eingesandt.

Steinauer, Nebr., 3. Nov. 1919. Omaha Tribune, J. Peter, Präz., 1307—1309 Howard Str., Omaha, Nebr.

Einliegend überfende ich Ihnen Draft auf \$64.50 lautend. Es ist bestimmt, um Witz für die Kinder in den Mittelstaaten Europas zu kaufen.

- Herr Jacob Wagner und Herr Redner von Steinauer haben sich der wohlthätigen Bemühung unterzogen und den Betrag von folgenden Gebern erbeten: Jacob Wagner.....\$10.00 A. Baumann.....2.00 J. R. Lavenport.....2.00 Ad. Klein.....0.50 Arthur C. Witzig.....1.00 Rud. Watziska.....1.00 W. Steiner.....5.00 J. Burgert.....5.00 J. Schmid.....2.00 Alb. F. Benzl.....3.00 Frau Weimer.....5.00 Elde Simjeter.....5.00 W. Madia.....2.00 Mrs. J. Conradt.....2.00 Joe Gniblo.....1.00 Frank Witziska.....1.00 Mrs. Vina Steiner.....5.00 W. Weber.....2.00 C. McLaughlin.....3.00 Theo. Schmid.....1.00 W. Witten.....1.00 J. Behmeier.....5.00 Summa.....\$64.50 Mit freudl. Gruß, Ihr J. Krueger.

## Finanzbericht.

Bisher veröffentlicht.....\$21,653.53 Fred. Witzig, Minneapoli, Minn.....10.00 Kollekte von der Freireform. Deutsche Hoffungsgem. Sutton, Nebr.....472.30 Kollektiert von Jacob Wagner und Fred Krueger, Steinauer, Neb.....64.50 Zusammen.....\$22,200.00 Guzt. Savelien, Finanz-Sekretär.

Die Freireform des Hilfsvereins hielt Donnerstag nachmittag im Musikheim eine gutbesuchte Versammlung ab und werden wir den Bericht darüber morgen bringen.

## Tote Soldaten aus Frankreich gebracht.

Washington, D. C., 7. Nov.—Ein Komitee von Senatoren wurde heute ernannt, um als Empfangs-Ausschuß zu fungieren, wenn die toten Soldaten, welche in Frankreich gefallen sind, hierher gebracht werden. Man erwartet das Schiff mit seiner ersten tranrigen Ladung morgen. Das Haus hat ein ähnliches Komitee ernannt.

## Hitchcock hält Wilson Vortrag

Bespricht mit ihm die Vorgänge im Senat und holt Anweisungen für das Verhalten zu den eingebrachten Einwänden ein.

Demokraten wollen Einwände schnell erledigen.

Washington, 7. Nov.—Vandenberg hat heute zum Präsidenten berufen worden, um von ihm zu erfahren, welche Einwände zum Friedensvertrag ihm genehm sind. Die lange erwartete Debatte über die Einwände hat nunmehr begonnen, und die demokratischen Führer harren des Bittes aus dem Weißen Hause, ehe sie zur Abstimmung über Einwände schreiten.

Die Schweiz und die Völkerliga. Bern, 7. Nov.—Am 10. November wird die außerordentliche Sitzung der Schweizer Bundesversammlung zusammengetreten, um über den Eintritt der Schweiz in die Völkerliga endgültigen Beschluß zu fassen.

Administrations-Senatoren hielten gestern Abend einen Konfuz ab und kamen darin überein, die Erledigung der Einwände nach Kräften zu beschleunigen.

Barrows übt scharfe Kritik. Lincoln, Neb., 7. Nov.—Der Leutnant Gouverneur Barrows erhielt dieser Tage ein Schreiben, das die Unterdrift „Ein Ex-Soldat“ trug und den amtierenden Gouverneur wegen des Kohlenpreises und der angeblich gemachten Äußerung, daß er der Regierung empfohlen habe, „Ex-Soldaten“ in den Kohlenminen anzuwerben um den Streik zu brechen, anzuweisen um den Streik zu brechen, heftige Vorwürfe machte.

Sobald über die Einwände separat abgestimmt worden ist, werden sie in Form einer Resolution zusammengefaßt werden, über welche die Entscheidung stattfindet.

Obwohl die Exekutive alle solche anonym gehaltenen Zuschriften unbeachtet läßt, so sah sich Herr Barrows hier genötigt, eine Ausnahme zu machen und das Geschrieb zu beantworten, wie es sich gebührt. Die Exekutive hat mit keinem Wort, auch nur eine Andeutung gemacht, daß die Regierung mit Hilfe der alten Soldaten den Streik brechen soll.

Hitchcock stellte den Antrag, über Annahme oder Verwerfung der Ratifikationsresolution abzustimmen, nachdem das von Senator Gore eingereichte Amendement verworfen worden war.

Zwei weitere Einwände wurden im Senat unterbreitet. In dem einen beantragt Senator Amor von Pennsylvania, daß die Ver. Staaten nur als Berater in dem Exekutivkomitee der Völkerliga vertreten sein sollen mit dem Vorbehalt, ihren eigenen Kurs zu wählen; ein anderer von Senator Johnson unterbreiteter Einwand bezieht sich auf Ausgliederung der Völkerliga.

## Französische Minen gänzlich zerstört.

Die Inanspruchnahme der Minen kann Arbeitslose aller Länder jahrelang Beschäftigung geben.

Berlin, 7. Nov.—Der „Vorwärts“ behauptet, daß alle deutschen Arbeitslosen auf acht Jahre hinaus bei der Wiederinanspruchnahme der ruinierten französischen Minen Beschäftigung finden können, wobei er sich auf den soeben veröffentlichten Bericht der deutschen Grubenkommission bezieht, die vor Kurzem Frankreich zur Schätzung des französischen Minen während des Krieges zugeflogenen Schadens, befreite.

Die Aufgabe ist so groß, daß sie alle Arbeitslosen in Europa und alle übrigen mit Arbeit verorgenen kann. Der Bericht zeigt die Grundlosigkeit der Annahme, daß die Auswanderung von zehn bis fünfzehn Millionen Menschen eine wirtschaftliche Notwendigkeit für Deutschland sei.

Die Kommission sagte in ihrem Bericht, daß eine Erneuerung „von Grund aus“ geboten sei. Sie bezeugt die Zerstörung als „schrecklich“. Die meisten Minen sind „ertrunken“, und beim Bau neuer Schächte muß man diese gegen den inneren Wasserdruck schützen. Der Bericht betont, daß es äußerst schwierig sei, die für den Schaden Verantwortlichen zu ermitteln, da die Gegenden von zahlreichen Truppendivisionen verschiedener Gattung befehligt gewesen und die Aufzeichnungen über die Quartiere und die Einquartierungszeiten derselben weder vollständig noch verfügbar seien.

Die Exekutive alle solche anonym gehaltenen Zuschriften unbeachtet läßt, so sah sich Herr Barrows hier genötigt, eine Ausnahme zu machen und das Geschrieb zu beantworten, wie es sich gebührt.

Die Exekutive hat mit keinem Wort, auch nur eine Andeutung gemacht, daß die Regierung mit Hilfe der alten Soldaten den Streik brechen soll.

Die Exekutive alle solche anonym gehaltenen Zuschriften unbeachtet läßt, so sah sich Herr Barrows hier genötigt, eine Ausnahme zu machen und das Geschrieb zu beantworten, wie es sich gebührt.

Die Exekutive alle solche anonym gehaltenen Zuschriften unbeachtet läßt, so sah sich Herr Barrows hier genötigt, eine Ausnahme zu machen und das Geschrieb zu beantworten, wie es sich gebührt.

## Wert der Mark auf dem niedrigsten Punkte.

Berlin, 6. Nov.—Die deutsche Mark erlitt ihren niedrigsten Marktwert am heutigen Tage. Die Quotierung fiel bis auf 36 Mark für einen Dollar. Man fürchtet, daß ein weiteres Fallen im Wert der Mark zum Zusammenbruch führen wird.

## Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend, des Staat Nebraska und Iowa: Wahrscheinlich Regen heute abend und am Samstag. Wärmer heute abend.